Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zufrieden geben. Seit seiner furchtbaren Enttäuschung gestern Abend auf der Plattsorm des tönenden Turmes sind seine Züge noch schmaler und leidender geworden. Er sieht in Wassilow Wassiliew seinen grimmigsten Feind. "Was nennen Sie bald, Herr Wassiliew? Wir haben keine Zeit."

"Doch, Herr Richardson. Wir haben viel zu viel Zeit. Aus Ueberfluß an Zeit fehlt sie uns schließlich, und wir gehen daran zu Grunde."

"Sie mustifizieren absichtlich."

"Durchaus nicht, mein Bester, durchaus nicht. Ich will mich Ihnen durch ein Bild verständlicher machen. Was ist Zeit? Wie jedes Ding eine Anhäufung seiner kleinsten Teile. In diesem Falle nennen wir sie gu= fällig Sekunden. Gleich bei unserer Geburt stürzt die erste Sekunde auf uns zu. Sie ist ein winziges Gebilde mit einer fleinen Schau= fel in ber Sand. Damit fängt sie sofort an zu graben. Just unter unsern Füßen. Golange wir leben, erhält sie immer gleichmäbig neue Gefährten, die sich in derselben Weise betätigen. In jeder Minute sechzig. So grabt und mühlt unter unfern Füßen all= mählich ein unübersehbares Seer dieser mi= frostopischen, unbeimlichen Wesen. Wir sinken dabei immer tiefer in den Boden hinein. Wenn unser lettes Kopfhaar in der Erde verschwunden ist, sind wir tot. Woran ster= ben wir also? Am Ueberfluß der auf uns zustürzenden Zeit. Stimmt's?"

Erika spielte nervös mit ihrem Teelöffel. "Herr Wassiliew, Ihre Gedanken sind völlig anders eingestellt, als die aller übrigen Mensschen."

"Auch da muß ich widersprechen, mein liebes Fräulein. Ich habe nur herausgefunden, daß wir sehr verschiedene Organe zum Denken besitzen, von denen wir die wichtigsten törichterweise brach liegen lassen."

"Wie meinen Sie das, Herr Wassiliew?" Erika vermag sich ebenso wenig wie ihre beis den Herren dem fremdartigen Banne dieses Plauderers zu entziehen. Entschieden: er verssteht auch durch das Wort zu fesseln.



Unstatt, wie es sich ziemt für ihn, sich haltend zu ber Disziplin,

spricht er und stampst mit Fugen: "Nei!" und halt es öffentlich mit ber Partei.

"Ganz einsach, meine Gnädigste. Zunächst versuchen wir alle mit dem Kopf zu denken, weil uns das so von Jugend auf eingetrichstert wurde. Dabei stoßen wir gewöhnlich an

Wie abonniert man den

die Köpfe der Andern, die es ebenso machen, und schon sind wir von einer Welt von Feinden und Mißgünstigen umringt.

Dann gibt es einige Wenige, sogenannte



Bei sämtlichen Postbureaux, bei sämtl. Buchhandlungen, beim Berlag in Korschach.

Tdonnementspreis:

3 Wonate 5.75, 6 Wenate 10.50,

12 Wonate Kr. 20.—

inbegrissen

bie Bersicherung gegen
Unfall und Invalidität
für den Abonnemen und
seine Frau im Totalbetrage von Franken

7200.—

Einzelnummern
erhält man zu 50 Ets.

bei allen
Kiosten
Erapenvertäusern
Bahnhosdbuchbandlungen



Das wird eine schöne Erfältung geben und einen Ratarrh der geht mir ans Leben. Für einen Weisflog könnte ich schwärmen, der würde mich schön und mild erwärmen.

Weisflog-Bitter